

WEEKEND, 30./31.10.2015



KOMMENTAR

JOHANNES  
ROTH

Chefredaktion

Oberösterreich Regierung

## Keine Frauen? Egal!

Dass in der neuen Landesregierung von Oberösterreich keine Frau vertreten ist, erregt die Gemüter. Viel Lärm um nichts, denn tatsächlich ist es völlig egal, ob Frauen mit in der Regierung sind oder nicht. Eine Regierung ist ja kein Spielplatz für Gendertheoretiker und das Geschlecht ist ja wohl keine politische Kategorie: Hier geht's ausschließlich darum, die besten Köpfe zu vereinen, um für die Menschen das Beste zu erreichen. Wenn da in Oberösterreich halt zufällig Männer besser geeignet waren – na und? Zum Thema machen das die Leitmedien, allen voran der ORF: Der bat sofort zwei Feministinnen ins Studio, die sich drüber auslassen durften, wie traurig es doch sei, dass keine Frau auf der Regierungsbank in Oberösterreich sitzt. Sich mit den Qualifikationen der neuen Landesregierungsmitglieder zu beschäftigen, hat man sich hingegen erspart. Wenn man aber die Legitimation einer Regierung infrage stellt, nur weil für ewiggestrigte Emanzen das Geschlecht immer noch ausschlaggebend ist, dann darf man sich nicht wundern: Erstens darüber, dass die Politikverdrossenheit zunimmt. Zweitens darüber, dass die Verdrossenen im Zweifel dann doch lieber rechtskonservativ wählen.

WEEKEND, 30./31.10.2015



KOMMENTAR

JOHANNES  
ROTH

Chefredaktion

Oberösterreich Regierung

## Keine Frauen? Egal!

Dass in der neuen Landesregierung von Oberösterreich keine Frau vertreten ist, erregt die Gemüter. Viel Lärm um nichts, denn tatsächlich ist es völlig egal, ob Frauen mit in der Regierung sind oder nicht. Eine Regierung ist ja kein Spielplatz für Gendertheoretiker und das Geschlecht ist ja wohl keine politische Kategorie: Hier geht's ausschließlich darum, die besten Köpfe zu vereinen, um für die Menschen das Beste zu erreichen. Wenn da in Oberösterreich halt zufällig Männer besser geeignet waren – na und? Zum Thema machen das die Leitmedien, allen voran der ORF: Der bat sofort zwei Feministinnen ins Studio, die sich drüber auslassen durften, wie traurig es doch sei, dass keine Frau auf der Regierungsbank in Oberösterreich sitzt. Sich mit den Qualifikationen der neuen Landesregierungsmitglieder zu beschäftigen, hat man sich hingegen erspart. Wenn man aber die Legitimation einer Regierung infrage stellt, nur weil für ewiggestrigte Emanzen das Geschlecht immer noch ausschlaggebend ist, dann darf man sich nicht wundern: Erstens darüber, dass die Politikverdrossenheit zunimmt. Zweitens darüber, dass die Verdrossenen im Zweifel dann doch lieber rechtskonservativ wählen.